

227

226

222

-4-

Sohn C	dessen Brüder C1	C2	C3
F.36-50	F.51	F.52-55	F.56-58
Enkel D	dessen Brüder D1	D2	D3
F.59-66	F.67-70	F.71-85	F.86 usw.

Das ist natürlich ein Idealschema; wie weit es im Einzelnen eingehalten ist, kann ich nicht sagen, sowenig ich weiss, ob z.B. der Stammhalter innerhalb seiner Generation immer die erste Stelle in den Archiv-Signaturen einnimmt, oder etwa der am frühesten Gestorbene der Brüder. Von Teilen anderer durch Heirat angegliederter Archive oder dergl. habe ich ^{wenig} ~~nichts~~ bemerkt, was natürlich die Existenz solcher Gruppen nicht ausschliesst.

Innerhalb der einzelnen Namen sind die Archivalien sachlich geordnet, entsprechend den jeweiligen "gesta" des Namensgebenden. --

Zeitlich beginnen die Bestände der Filze (Pars II enthält die Akten einer frühen Sekundogenitur u.a.) etwa um 1400. Wie ich inzwischen feststellen konnte, entspricht das ganz der Familiengeschichte (Florentiner Handelsherrn, in der zweiten Hälfte des Trecento zu Ansehen und politischen Würden gelangt, dann sehr rasch zu höchster Bedeutung aufsteigend). Eine Geschichte der Familie Salviati, auch eine älteren Datums gibt es noch nicht, wie mir Don Averardo auf meine Frage versicherte.

Innerhalb der einzelnen Sachakten finden sich dann Kopien älterer Dokumente, die zu Prozessen oder dergl. gebraucht wurden. Davon später.--

Mutatis mutandis gilt das für die Filze gesagte auch für den Bestand an Original-Pergamenten: ausser wenigen politisch vollkommen unbedeutenden Kaufurkunden und dergl. beginnen die reichen Bestände um das Jahr 1400, dann allerdings höchst interessante Stücke enthaltend. Für dieses "Diplomatico" gibt es ein neues Repertorium, dass allerdings fast wörtlich aus den alten "Registri" abgeschrieben ist, wo die Bestände an Pergament-Originalen dem Verzeichnis der Filze abgesondert vorangehen.--